

**Danke** an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.



## Klettersteige für Frauen

Lienzer Dolomiten / Karlsbader Hütte 16. – 21. September 2018

Kathrin Keller-Guglielmi

Klettersteige für Frauen war eine Premiere in mehr als einer Hinsicht. Markus hat das zum ersten Mal angeboten, für Nicole und für mich waren es die ersten Klettersteige überhaupt. Und das mit angeknacksten Knien. Nehmen wir es vorweg: Die Premiere war ein voller Erfolg. Beim ersten Anstieg am Sonntag – mit Rucksack und inklusive erstem, leichten Klettersteig – war das noch alles andere als klar. Die rote Laterne übernahm sofort ich und behielt sie auch zuverlässig, bis wir gegen 18 Uhr, pünktlich zum Abendessen, die auf 2260 Meter gelegene Karlsbader Hütte erreichten. Kleiner Schwächeanfall, dann ging's wieder.

Unsere kleine Gruppe harmonierte von Anfang an prima, sowohl beim Kartenspielen am Abend als auch am Felsen. Dort etablierte sich von Anfang an eine feste Reihenfolge: Markus, Nicole, Kathrin und Kaja, die Fitteste in unserem Frauen-Trio. Wir begannen mit dem Allmaier-Toni-Weg zur Weittalspitze, einem, bis auf eine Stelle, relativ einfachen A/B-Klettersteig. Dass Nicole an der C-Stelle einen kleinen Durchhänger hatte, lag, wie sich am nächsten Tag herausstellte, an den

weißen „Zauberhandschuhen“. Ich selbst hatte meine „Impro“-Handschuhe bereits abgelegt – man muss halt so seine Erfahrungen machen. Im Übrigen auch mit den Schuhen, die auf jeden Fall eine feste Sohle haben sollten, was in meinem Fall nicht so ganz der Fall war.



Zurück zu unseren Touren. Am Abend des ersten Abends schien Nicole und mir der Schwierigkeitsgrad C als das absolute Limit. Tatsächlich schafften wir am letzten Tag auch eine C/D-Stelle. Dazu trug nicht unerheblich bei, dass Markus uns das zutraute, und wir so nach und nach auch mehr Mut entwickelten. Am zweiten Tag ging's über den Madonnenklettersteig zur Großen und zur Kleinen Gamswiesenspitze. Die Kletterzeit war hier schon deutlich länger als am ersten Tag, über große Teile im Schwierigkeitsgrad B/C, einige C-Stellen. Alles geschafft. Nicole, weil sie die Zauberhandschuhe den Zauberern überließ und ich, weil ich die Nachteile meiner weichen Schuhsohlen mit einer seit früher Kindheit geübten Äffchen-Technik ausglich.

Genauso am dritten Tag, der uns zum Seekofel führte, wieder größtenteils über B/C-Stücke, mit einigen C-Stellen. Um nicht schon um 14 Uhr mit Kaffee, Kuchen und Holler-Schorle anzufangen, hängten wir noch den Simonskopf dran.

Und am letzten Tag? Markus hatte bereits am zweiten Tag angekündigt, dass der „krönende Abschluss“ der Panorama-Klettersteig sein würde. Was auf Grund einer C/D-Stelle auf ein bisschen Skepsis stieß. Jammerversuche („hab doch die falschen Schuhe dabei ...“) blieben aber erfolglos – Gott-sei-Dank. Denn der Weg war unglaublich schön und gut zu schaffen.

Fazit: eine rundum gelungene Veranstaltung.

*Kathrin Keller-Guglielmi*



